

Impressum

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2024 Verlag Anton Pustet
5020 Salzburg, Bergstraße 12
Sämtliche Rechte vorbehalten.

Lektorat: Martina Schneider
Grafik und Produktion: Nadine Kaschnig-Löbel
Kartenmaterial: Arge-Kartografie
Geländemodell: Land Tirol – data.tirol.gv.at (Befliegung 2008, 2009, 2015)
Orthophotos: WMTS-Dienst geoland.at (Befliegung 2018)
Gemeinde-, Bezirks- und Landesgrenzen: Open Data Österreich; data.gv.at
Coverfoto: Wildsee und Wildseeloderhaus (Gabriel Seitlinger)
Topos S. 169 und 304: Alpinverlag Jentzsch-Rabl GmbH
Druck: Florjančič tisk d.o.o.
gedruckt in der EU

ISBN 978-3-7025-1125-8

www.pustet.at

Die in diesem Buch beschriebenen Touren wurden von den Autor:innen nach bestem Wissen recherchiert und erstellt. Es wird seitens der Autor:innen und Verlag jedoch keinerlei Verantwortung und Haftung für mögliche Unstimmigkeiten übernommen. Die Verwendung dieses Wander- und Freizeitführers erfolgt ausschließlich auf eigenes Risiko und eigene Gefahr.

Gabriel Seitlinger

Irene Welebil

TIROL SUMMITS

Kitzbühel | Kufstein | Schwaz

Auf die höchsten Punkte der 89 Gemeinden

VERLAG ANTON PUSTET

Inhalt

Einleitung 8

KITZBÜHEL

Kaisergebirge	1 Kössen Unterberghorn 	18
	2 Schwendt Feldberg  	21
	3 Kirchdorf in Tirol Ackerlspitze 	24
	4 Going am Wilden Kaiser Ackerlspitze 	27
	5 St. Johann in Tirol Maukspitze  	30
Loferer & Leoganger Steinberge	6 Waidring Mitterhorn 	34
	7 St. Ulrich am Pillersee Mitterhorn 	37
	8 Hochfilzen südlich des Rotschartls 	41
Kitzbüheler Alpen	9 St. Jakob in Haus Obwallerwand 	44
	10 Oberndorf in Tirol Kitzbüheler Horn  	47
	11 Kitzbühel Kitzbüheler Horn 	50
	12 Reith bei Kitzbühel Rauer Kopf 	53
	13 Itter nördlich der Kleinen Salve 	56
	14 Brixen im Thale Gampenkogel 	59
	15 Fieberbrunn Wildseeloder 	62
	16 Aurach bei Kitzbühel Gamshag 	65
	17 Jochberg Geißstein 	68
	18 Kirchberg in Tirol Großer Rettenstein  	71
	19 Westendorf nördlich des Kröndlbergs  	75
	20 Hopfgarten im Brixental Torhelm   	80

KUFSTEIN

Kitzbüheler Alpen	21 Wildschönau Großer Beil  	88	
	22 Alpbach Galtenberg 	92	
	23 Reith im Alpbachtal Wiedersberger Horn  	96	
	24 Brixlegg nördlich der Gratspitze  	99	
	25 Radfeld 580 m westlich des Grassbergjöchls 	102	
	26 Rattenberg südlich der südlichen Burgwehrrauern 	104	
	27 Kundl nordwestlich des Kragenjochs 	106	
	28 Wörgl 385 Meter nordwestlich des Sonnberger Jöchls 	109	
	29 Kirchbichl Juffinger Jöchl 	112	
	30 Söll Hohe Salve  	114	
	31 Bad Häring Großer Pölven  	117	
	32 Schwoich Großer Pölven 	121	
Brandenberger Alpen	33 Angath Haslach 	124	
	34 Langkampfen Köglhörndl 	126	
	35 Angerberg Hundsalmjoch 	129	
	36 Mariastein acht Meter östlich des Hundsalmjochs 	132	
	37 Breitenbach am Inn 120 Meter östlich des Blessenbergs 	135	
	38 Kramsach östlich des Rosskogels  	138	
	39 Münster Rofanspitze  	142	
Bayerische Voralpen	40 Brandenburg Guffertspitze  	145	
	41 Thiersee Hinteres Sonnwendjoch  	148	
	Chiemgauer Alpen	42 Niederndorf am Waldrand südöstlich des Erbhofs Daxau 	151
		43 Niederndorferberg bewaldete Kuppe nördlich von Praschberg 	153
		44 Erl Spitzstein  	155
	45 Rettenschöss Hochköpfl  	158	

Kaisergebirge	46	Walchsee Vordere Kesselschneid 	161	71	Gallzein Gratzenkopf 	245		
	47	Ebbs Vordere Kesselschneid 	164	72	Fügen südwestlich vom Goglhof im Leitnerbachgraben  	247		
	48	Kufstein 6. Turm am Kopftörlgrat   	167	73	Schlitters Durrajoch  	249		
	49	Ellmau Ellmauer Halt 	171	74	Buch in Tirol Durrajoch 	253		
	50	Scheffau am Wilden Kaiser Treffauer 	173	75	Strass im Zillertal 315 Meter südwestlich des Larchkopfes 	255		
SCHWAZ								
Karwendel	51	Vomp östlich der Birkkarspitze  	180	Drei-Summit-Rundtour mit Öffi-Anreise 		258		
	52	Eben am Achensee Sonnjoch 	184	Fünf-Summit-Tour für Ausdauernde 		260		
	53	Terfens östlich des Walder Jochs 	187	Kitzbüheler Alpen	76	Bruck am Ziller Hangkante westlich des Jochanger Speicherteichs  	264	
	54	Stans Ochsenkopf  	190		77	Stumm nordwestlich der Dristalaste  	267	
	55	Jenbach Ochsenkopf 	193		78	Hart im Zillertal südöstlich des Galtenbergs  	270	
Brandenberger Alpen	56	Achenkirch Stuhlböcklkopf 	196		79	Stummerberg Katzenkopf 	274	
	57	Steinberg am Rofan Hochiss 	199		80	Gerlosberg Kreuzjoch 	277	
Tuxer Alpen	58	Wiesing Ebner Joch 	203	81	Rohrberg südwestlich des Törljochs 	280		
	59	Weer nordöstlich von St. Peter 	205	Zillertal-Trilogie 		282		
	60	Pill Hühnerkopf 	207	Zillertaler Alpen	82	Zell am Ziller Straßenböschung der Gerlosstraße 	284	
	61	Fügenberg Rosskopf  	210		83	Ramsau im Zillertal Hochfeld 	286	
	62	Weerberg Rastkogel  	213		84	Hainzenberg Torhelm 	290	
	63	Hippach Rastkogel  	216		85	Gerlos Schneekarspitze  	293	
	64	Schwendau Grindlspitze 	219		86	Brandberg Reichenspitze 	296	
	Öffi-Rundtour zu den Summits 61, 62, 63 und 64 				222	87	Mayrhofen Großer Löffler 	299
	65	Zellberg östlich des Marchkopfes 	224		88	Tux Olperer 	302	
	66	Ried im Zillertal nordwestlich des Marchkopfes  	227		89	Finkenberg Hochfeiler 	306	
67	Aschau im Zillertal östlich des Wimbachkopfes  	230	Ranking der 89 Summits		310			
68	Kaltenbach nordöstlich des Wimbachkopfes 	233						
69	Uderns Durjoch  	236						
Fünf auf einen Streich  			239					
70	Schwaz Kellerjoch 	242						

Einleitung

Der bereits dritte Band der Summit-Serie erschließt mit den bewährten Mitteln der bereits bestehenden Bände „Salzburg Summits“ und „Osttirol Summits“ das Tiroler Unterland und damit die Bezirke Kitzbühel, Kufstein und Schwaz mit insgesamt 89 Gemeinden.

Dem einzigartigen Ansatz wird auch in diesem Buch die Treue gehalten. Für jede der 89 Gemeinden wurde der jeweils höchste Punkt im Gemeindegebiet laserscangenau ermittelt und auf den halben Quadratmeter genau verortet. Damit erhebt der erste Band der „Tirol Summits“ einen objektiven Anspruch auf Vollständigkeit und lässt dieses Buch zu einem informativen Begleiter für besondere Berg-, Wander-, Rad- und Skitouren werden.

Die Spannweite der beschriebenen Routen reicht von hochalpinen (Kletter-)Touren in den Zillertaler Alpen bis zu einfachen Familienwanderungen und vom höchsten Punkt in diesem Buch, 3,5 Meter westlich des Hochfeilers (3 507 Meter, Summit von Finkenberg [89](#), der Gipfel liegt in Südtirol) bis zum niedrigsten Gemeindegipfel aller 277 Tiroler Gemeinden in Zell am Ziller [82](#), zwölf Meter talwärts des 57,4-km-Taferls an der Straßenböschung der B 165 Gerlosstraße, beide im Bezirk Schwaz mit insgesamt 39 Gemeinden.



Der höchste Summit des Bezirkes Kitzbühel – mit 20 Gemeinden – ist das Mitterhorn von Waidring [6](#) und von St. Ulrich am Pillersee [7](#). Gemeinsam mit der Salzburger Gemeinde Lofer wird das Mitterhorn damit zu einem Triple-Summit. Der niedrigste Kitzbühel-Summit ist derjenige von Itter [13](#), ein Vermessungsstein nördlich der Kleinen Salve, unweit der Kraftalm.

Der Bezirk Kufstein umfasst 30 Gemeinden, wovon der Galtenberg als Summit von Alpbach [22](#) der höchste im Bezirk ist. Ein unscheinbarer Wurzelstock südlich der Burgwehrrmauern der Burg von Rattenberg [26](#) repräsentiert hingegen den niedrigsten Gemeindegipfel im Bezirk. Im „Ranking“ wird der Rang des jeweiligen Summits im Bundesland, im Bezirk und im Buch dargestellt. Beim ersten

beschriebenen Summit von Kössen, dem Unterberghorn, bedeutet das, es ist mit 1773 Meter der 228.-höchste Summit in Tirol mit 277 Gemeinden der 17.-höchste Summit von 20 im Bezirk Kitzbühel und der 60.-höchste der 89 Summits, die in diesem Buch vorgestellt werden.

Ein weiterer wichtiger Anspruch der Autor:innen ist, die Anstiege auf die Summits von der jeweiligen Gemeinde aus zu beschreiben. Dies ergab zum Beispiel für den Summit von Vomp **51**, die Birkkarspitze, einen unerwarteten Startort in Hinterriß.

Ergänzend für Summit-Sammler werden nahe beieinanderliegende Summits zu sinnvoll erscheinenden Mehr-Summit-Touren zusammengefasst. So werden Drei-, Vier- und sogar zwei Fünf-Summit-Touren vorgestellt, die darauf warten, erradelt und erwandert zu werden.

Unter den 89 Summits finden sich zwei sogenannte Triple-Summits sowie dreizehn Doppel-Summits. Soviel vorab: Die beiden Triples sind das Mitterhorn in den Loferer Steinbergen sowie der Geißstein in den Kitzbüheler Alpen – alle weiteren Details dazu finden sich im Buch. Fünf Dreitausender, 45 Zweitausender, 32 Eintausender und sieben Summits unter tausend Metern spiegeln die einmalige Tiroler Bergwelt wider und sorgen für abwechslungsreiche Naturabenteuer für die ganze Familie!

Handhabung dieses Tourenführers

Jede Tour wurde nach der international üblichen Skala des Schweizer Alpenclubs (SAC) nach bestem Wissen und

Gewissen bewertet. Gradmesser ist jeweils die Schlüsselstelle. Für Wanderungen reicht die Wander- oder Trekkingskala von T1 (Wandern) bis T6 (schwieriges Alpinwandern). Für die hochalpinen Touren der meisten Zentralalpentouren die Berg- und Hochtourenskala von L (einfaches Gehgelände, einfacher Blockgrat) bis WS+ (meist noch Gehgelände, Kletterstellen übersichtlich und problemlos). Und für die Skitouren die Skitourenskala von L (weicher, hügliger Untergrund) bis ZS- (kurze Steilstufen ohne Ausweichmöglichkeiten, sichere Spitzkehrentechnik erforderlich). Im Detail ersichtlich auf www.sac-cas.ch.

Für die Klettersteigtouren wurde auf die in Österreich verwendete „Schall-Skala“ von A bis F zurückgegriffen. Als Klassifizierung der wenigen Klettertouren über den Kopftörlgrat oder die bei der Überschreitung des Olperers fand die UIAA-Skala Verwendung.

Bei den Zeit- und Streckenangaben gilt für die Skitouren jeweils nur der Anstieg. Die Streckenführung ist auf den Karten in blau angegeben. Bei den Bergtouren beziehen sich die Angaben auf die gesamte Strecke und die Streckenführung ist in rot eingezeichnet.

Mountainbiketouren und Teilstrecken, die mit dem Rad zurückgelegt werden können, finden sich auf den Kartenausschnitten in grün.

Bei einigen Summits ist das genaue Auffinden nur mit GPS-Koordinaten möglich. Diese sind im WGS84 bei jeder Tour in der Syntax angegeben, wie sie in Google Maps oder auf alpenvereinaktiv.com gebräuchlich sind.

Neu in diesem Band ist die mögliche hybride Planung mit dem Angebot, die vorgestellten Touren zusätzlich als downloadbare GPX-Dateien verfügbar zu machen. Bei einigen Touren wird die Verwendung der Geodaten erforderlich sein, da sich die Summits an möglicherweise nicht vermuteten Punkten befinden.

Die „Summits in der Nähe“ beziehen sich auf die Luftlinienentfernung vom jeweils beschriebenen Gipfel auf die in diesem Buch vorgestellten Summits. Hin und wieder ist es der Fall, dass die tatsächlich nächstgelegenen Summits in Salzburg, Osttirol oder Innsbruck Land liegen. Der Einfachheit halber werden aber hier nur die höchsten Gemeindesummits erwähnt, die im vorliegenden Tourenführer vorgestellt werden.

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Da wir auf unseren Touren in die Bergnatur möglichst wenig Spuren hinterlassen wollen, ist uns eine klimaschonende Anreise zu unseren Bergabenteuern wichtig. Wenn immer es möglich war, haben wir versucht, die Touren so zu gestalten, dass eine Anreise mit Bus oder Bahn durchführbar ist. Häufig ergeben sich dadurch Routen, die mit einer Anfahrt per Bike von einem Bahnhof aus starten.

Stimmen, die behaupten, eine Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln funktioniere nicht oder nur mangelhaft, gibt es viele. Gründe, die für eine Öffi-Anreise sprechen, jedoch auch: Sie nützt nicht nur dem Klima, sondern bietet auch sonst viele Vorteile. Die Zeit im Zug oder Bus lässt sich für eine finale Tourenplanung, für ein nachzuholendes Nickerchen oder

Frühstück, einen After-Tour-Drink oder zum Austauschen der Fotos sinnvoll nutzen. Muss man nicht zurück zum Auto am Ausgangspunkt, ergeben sich zudem ganz neue Möglichkeiten der Tourenplanung und die Unternehmung kann zum Beispiel im Nachbartal enden, daher sind auch einige Überschreitungstouren im Buch zu finden. Das Bergabenteuer beginnt und endet für uns vor unserer Haustür.

Mit folgenden Tipps zur Öffi-Anreise wünschen wir viel Spaß bei der klimaschonenden Anreise zu den Summits.

- Fahrplan im Blick haben, nicht die letzte Verbindung ansteuern, Fahrpläne am Handy speichern
- Zeitpuffer einplanen
- Ticketpreise unterschiedlicher Apps vergleichen
- mit leichtem und kompaktem Gepäck unterwegs sein
- Fahrradmitnahme im Vorhinein checken
- Wartezeiten bewusst nutzen



Zur Tourenplanung sind folgende Seiten zu empfehlen:

www.alpenverein.de/rother-alpenvereinsfuehrer-online_aid_37147.html
www.oebb.at
www.vvt.at
maps.tirol.gv.at
www.geoland.at
www.alpenvereinaktiv.com
www.geosphere.at bzw. www.zamg.ac.at
www.meteoblue.at
www.wetteronline.at
www.alpenverein.at/portal/wetter
www.lawine.tirol.gv.at
www.skitouren guru.ch
www.sac-cas.ch

Zusätzlich zu einem ausgewählten analogen Kartenmaterial (die verwendeten Kartenempfehlungen finden sich bei jeder Tour) sind offline verfügbar gespeicherte Geodaten hilfreich und bei manchen Touren vonnöten. Gute Erfahrungen wurden dabei mit den Produkten von Google Maps und alpenvereinaktiv.com gemacht. Neu in diesem Band sind die downloadbaren GPX-Dateien bei jeder vorgestellten Tour. Mit dem QR-Code am Seitenende lassen sich alle GPS-Routen als ZIP-Datei herunterladen

Ausrüstung

Auf das detaillierte Wiedergeben von Ausrüstungslisten wird hier verzichtet. Bei Skitouren wird die Verwendung und Mitnahme von LVS, Schaufel, Sonde, Harscheisen, Biwaksack und Erste-Hilfe-Packerl sowie allenfalls Lawinenrucksack vorausgesetzt. Bei Hochtouren, wie auf den Olperer, den Großen Löffler oder die Reichenspitze, ist die sichere Anwendung der Seil- und Steigeisentechnik ein Muss, allenfalls sollte bei diesen Touren die Inanspruchnahme eines Bergführers oder einer Bergführerin in Erwägung gezogen werden. Bei der Klettertour auf den Köpftörlgrat ist eine komplette Kletterausrüstung inklusive mobiler Sicherungsmittel notwendig, für die Klettersteige gehören Klettersteigset, Helm und Klettersteighandschuhe in den Rucksack. Eine vorausschauende Planung betreffend Wettervorhersage, Lawinengefahr, Länge und Schwierigkeit, Checken von WebCams, Einkehrmöglichkeiten mit eingespeicherten Telefonnummern der Hütten sowie das Einschätzen des Könnens aller teilnehmenden Personen ist die Grundvoraussetzung für eine gelingende Tour.

Wer allein unterwegs ist, sollte vorher Freunden oder der Familie Details über die geplante Route und den ungefähren Zeitpunkt der Rückkehr bekannt geben.

Notrufnummern:

Bergrettung 140
Euro-Notruf 112





KITZBÜHEL

- Mitterhorn 2 506 m (Waidring) **6**
- Mitterhorn 2 506 m (St. Ulrich am Pillersee) **7**
- Torhelm 2 493 m (Hopfgarten im Brixental) **20**
- nördl. d. Kröndlbergs 2 436 m (Westendorf) **19**
- südlich des Rotschartl 2 407 m (Hochfilzen) **8**
- Großer Rettenstein 2 366 m (Kirchberg in Tirol) **18**
- Geißstein 2 363 m (Jochberg) **17**
- Ackerlspitze 2 330 m (Kirchdorf in Tirol) **3**
- Ackerlspitze 2 329 m (Going am Wilden Kaiser) **4**
- Maukspitze 2 232 m (St. Johann in Tirol) **5**
- Gamshag 2 178 m (Aurach bei Kitzbühel) **16**
- Wildseeloder 2 117 m (Fieberbrunn) **15**

- Kitzbüheler Horn 1 996 m (Oberndorf in Tirol) **10**
- Kitzbüheler Horn 1 995 m (Kitzbühel) **11**
- Gampenkogel 1 956 m (Brixen im Thale) **14**
- Feldberg 1 812 m (Schwendt) **2**
- Unterberghorn 1 773 m (Kössen) **1**
- Oberwallerwand 1 670 m (St. Jakob in Haus) **9**
- Rauer Kopf 1 579 m (Reith bei Kitzbühel) **12**
- nördlich der Kleinen Salve 1 430 m (Itter) **13**



1 Kössen Unterberghorn 1 773m

Ranking  Tirol (277)  Bezirk (20)  Buch (89)

Koordinaten WGS 84: 47.620628, 12.436427

Karten BEV: 91 St. Johann in Tirol bzw.
UTM 3208 Ruhpolding; Kompass: 9 Kaisergebirge

Summits in der Nähe

-  Schwendt – Feldberg
-  St. Johann in Tirol – Maukspitze
-  Kirchdorf in Tirol – Ackerlspitze
-  Going am Wilden Kaiser – Ackerlspitze



T3 • 1200 Höhenmeter • 11 ½ km • 4 ½–5 ½ Stunden

Charakteristik: Öffi-Rundtour mit längerem, einsamem Forststraßenzustieg und knackigem Finale auf den Gipfel sowie abschließender knieschonender Abfahrt mit der 6er-Gondel der Hochkössen Bergbahnen. Paragleiter-Eldorado mit Starts im Minutentakt von der Bergstation.

Ausrüstung: Wanderausrüstung

Ausgangspunkt: Bushaltestelle Unterberghornbahn der Linie 4030 von Kufstein nach Kössen beim Parkplatz der Talstation der Hochkössener Bergbahnen.

Um dem sommerlichen Trubel im Bereich der Hochkössen Bergbahnen einigermaßen zu entgehen, bietet sich der Aufstieg auf das Unterberghorn zu Fuß durch das Niederhausertal (Weg 70) an. Dazu von der Bushaltestelle Unterberghornbahn beim Parkplatz der Seilbahn durch den westlich gelegenen Campingplatz, an der darauffolgenden Kreuzung geradeaus und am Waldrand zum Gasthaus Lucknerhof. Ab hier in gemächlicher Steigung etwas langatmig auf der Forststraße Richtung Süden ins Tal hinein und am Talschluss in einigen Serpentin, die Straße über den Alten Lackweg fallweise abkürzend, zur Lackalm (1336 m, 7,5 km und 750 hm). In weiterer Folge auf dem steiler werdenden Wanderweg teils abschüssig und an einer kurzen Passage mit einem Stahlseil gesichert (Trittsicherheit erforderlich) von Süden auf den Gipfel des Unterberghorns (1773 m). Der höchste Punkt von Kössen befindet sich nicht beim Gipfelkreuz, sondern vier Meter nordwestlich hinter dem Sitzbankerl in den Latschen. Bei



guter Sicht eröffnen sich vom Gipfel schöne Ausblicke in alle Richtungen. Für den Abstieg geht es nördlich in einer knappen halben Stunde die ersten fast 100 Höhenmeter auf dem Wanderweg hinunter, dann auf der breiten Erschließungsstraße durch das Skigebiet zur Hochkössenbahn-Bergstation und mit der Gondel ins Tal zurück zum Ausgangspunkt.



Schwendt **Feldberg** 1812 m 2

Ranking 227 Tirol (277) 16 Bezirk (20) 59 Buch (89)

Koordinaten WGS 84: 47.592300, 12.324166

Karten BEV: BMN 90 Kufstein und 91 Kitzbühel bzw. UTM 3208 Ruhpolding, 3213 Kufstein und 3214 Kitzbühel; Kompass: 9 Kaisergebirge; Alpenverein: 8 Kaisergebirge

Summits in der Nähe

- 43** Kufstein – 6. Turm am Kopftörlgrat
- 44** Ellmau – Ellmauer Halt
- 46** Walchsee – Vordere Kesselschneid
- 45** Ebbs – Vordere Kesselschneid





T1 • 960 Höhenmeter • 14 km • 5–6 Stunden

Charakteristik: Einfache Rundtour mit ausgezeichnete Öffi-Erreichbarkeit.

Ausrüstung: Wanderausrüstung, GPS-Gerät

Ausgangspunkt: Bahnhof Kundl

Vom Bahnhof Kundl – am besten via Hüttstraße und Austraße, dann über die Wildschönauer Ache und entlang der Schieferrollstraße – Richtung Kundler Klamm und Ruine Kundlburg. Nach links in den Schießstandweg zur weithin sichtbaren Kapelle am Waldrand, an der es auf dem ausgeschilderten Besinnungsweg vorbei bis zur Burg geht. Der breit angelegte Wanderweg führt hoch über der Kundler Klamm zur Brachalm und dahinter auf den flachen, breiten, waldbestandenen Rücken des Schönberger Joches (auch

27 Kundl nordwestlich des Kragenjochs 1420 m

Ranking  254 Tirol (277)  24 Bezirk (30)  78 Buch (89)

Koordinaten WGS 84: 47.450569, 12.020043

Karten BEV: BMN 120 Wörgl bzw. UTM 2218 Kundl und 3213 Kufstein; Kompass: 28 Vorderes Zillertal; Alpenverein: 34/1 Kitzbüheler Alpen West

Summits in der Nähe

28 Wörgl – Sonnberger Jöchel

25 Radfeld – Grassbergjöchel

24 Brixlegg – Gratlspitze



Bracher Joch genannt) hinauf. Auf diesem dann, manchmal etwas unwegsam, nach Osten zur Einmündung (kurze Seilversicherung) in die breite Forststraße. Nach gut einem halben Kilometer unvermittelt scharf rechts ab (Wegweiser nach Oberau und zur Achentalalm). Nach dem Gatter den markierten Weg nach rechts verlassen und leicht ansteigend über die Wiese zum Bildbaum auf dem Kragenjoch. Der Summit von Kundl liegt 25 Meter nordwestlich und rund fünf Meter niedriger unmittelbar vor dem Weidezaun (GPS-Gerät erforderlich).

Für die Rundtour geht es wieder zurück auf die Forststraße, diese dann bergab und fallweise auf Abschneidern über die Wiese zur Kragen-Niederalm. Jetzt entlang des markierten Steiges retour zum Klammeingang und zum Bahnhof.



Wögl 385 Meter nordwestlich des Sonnberger Jöchls 1232 m

28

Ranking  258 Tirol (277)  25 Bezirk (30)  80 Buch (89)

Koordinaten WGS 84: 47.461093, 12.064881

Karten BEV: BMN 120 Wögl bzw. UTM 3213 Kufstein;
Kompass: 28 Vorderes Zillertal; Alpenverein: 34/1
Kitzbüheler Alpen West

Summits in der Nähe

- 27 Kundl – Kragenjoch
- 33 Angath – Haslach
- 29 Kirchbichl – Juffinger Jöchl





54 Stans Ochsenkopf 2147 m

Ranking  198 Tirol (277)  26 Bezirk (39)  44 Buch (89)

Koordinaten WGS 84: 47.398765, 11.680331

Karten BEV: BMN 119 Schwaz bzw. UTM 2218 Kundl und 2224 Schwaz; Kompass: 290 Innsbruck und Umgebung; Alpenverein: 5/3 Karwendelgebirge Ost

Summits in der Nähe

55 Jenbach – Ochsenkopf

52 Eben am Achensee – Sonnjoch

58 Wiesing – Ebner Joch

56 Achenkirch – Stuhlböcklkopf

★ Doppelsummit mit **55** Jenbach; diese beiden liegen vier Meter voneinander entfernt und sind gleich hoch.



Radstrecke: 1400 Höhenmeter • 13 km •

6 Stunden (mit dem E-Bike geht's schneller)

Wanderstrecke: T1 • 200 Höhenmeter • 3 km • ¾ Stunde

Charakteristik: Mit normalem Mountainbike ein anstrengendes Höhenmeterkurbeln, dafür wird man mit traumhaften Blicken ins Karwendel und ins Inntal belohnt.

Ausrüstung: (E-)Bike und Wanderausrüstung

Ausgangspunkt: Bahnhof Stans

Vom Bahnhof Stans Richtung Nordwesten bis zur Hauptstraße, hier linkshalten und weiter bis zu einer Linkskehre. Dann leicht rechts von der Hauptstraße abbiegen und gleich danach wieder rechtshaltend Richtung Parkplatz Winterwanderweg St. Georgenberg beim Pfarramt und der Laurentiuskirche. Hinter der Kirche links abbiegen und der Straße folgen. An den letzten Häusern vorbei wird der Weg zum Forstweg und führt in den Wald. Jetzt nicht zum Schloss Tratzberg, sondern den Schildern Richtung Stanser Joch nach links folgen. Die Straße ist erst asphaltiert, wird aber bald zur Schotterstraße und führt zum Stanser Hochleger (1961 m). Ab hier ist Wandern angesagt und der Steig führt zunächst Richtung Stanser Joch mit den markanten Lawinenverbauungen. Zum Ochsenkopf hält man sich auf dem Rücken allerdings links und wandert über einen grasigen Kamm bis zum höchsten Punkt, der mit wunderschönem Panorama wartet. Abstieg wie Aufstieg.



Variante: T2 • 1600 Höhenmeter • 9 km • 8–9 Stunden

Die Tour startet entweder beim Bahnhof oder beim Wanderparkplatz der Laurentiuskirche. Von hier zuerst Richtung Norden gut beschildert bergauf Richtung Kapelle Maria Tax/St. Georgenberg. Später immer den Schildern zum Stanser Joch auf dem markierten Wanderweg 235 bis zum Hochleger folgen und weiter wie beschrieben.



Jenbach Ochsenkopf 2147 m **55**

Ranking



199 Tirol (277)



27 Bezirk (39)



45 Buch (89)

Koordinaten WGS 84: 47.398772, 11.680386

Karten

BEV: BMN 119 Schwaz bzw. UTM 2218 Kundl und 2224 Schwaz; Kompass: 290 Innsbruck und Umgebung; Alpenverein: 33 Tuxer Alpen und 5/3 Karwendelgebirge Ost

Summits in der Nähe

54 Stans – Ochsenkopf

52 Eben am Achensee – Sonnjoch

58 Wiesing – Ebner Joch

56 Achenkirch – Stuhlböcklkopf



Doppelsummit mit **54** Stans; diese beiden Summits liegen vier Meter voneinander entfernt und sind gleich hoch.



Fünf-Summit-Tour für Ausdauernde

nach Schwaz **70**, Gallzein **71**, Schlitters **73**,
Buch **74** und Strass **75**



T3 • 1600 Höhenmeter • 25 km • tagesfüllend

Charakteristik: Lange Tour mit GPS-Feinsuche am Durrajoch, schönen Ausblicken und einer schwierigen Querung am Rückweg.

Ausrüstung: Wanderausrüstung, GPS-Gerät

Ausgangspunkt: Obertroi, wenige Abstellflächen, 1001 m

Von Obertroi (wenige Parkmöglichkeiten) auf der gescho-
terten Forststraße und in weiterer Folge auf dem steiler
werdenden Wanderweg bis zur Lackenhütte (Jagdhütte).
Von hier nach Süden auf der Forststraße bis ins Samjoch
und auf dem dann folgenden Wanderweg, immer auf dem
breiten Rücken bleibend, Richtung Gratzenkopf. Diesen
ostseitig bis in die Scharte umgehen und aus dieser nach
Norden zum Gipfelkreuz und auf den Summit von Gall-
zein **71**. Auf gleichem Weg in die Scharte retour Richtung
Kellerjoch. Die nordwestseitigen Rinnen, die vom Keller-
joch herunterziehen, sind bis ins späte Frühjahr mit hartem
Altschnee gefüllt und deren Querung entsprechend heikel.
Darum empfiehlt sich im Frühsommer für den An- und
auch Abstieg auf das Kellerjoch der Nordostgrat. An-
sonsten erfolgt der Aufstieg auf dem markierten Wander-
weg. Dafür bei der Abzweigung Richtung Spieljoch kurz
nach links und auf dem Grat, Steigspuren erkennbar, auf
steilem Wiesengelände zur auf dem Summit thronenden
Kapelle **70**.





81 Rohrberg südwestlich des Törljochs 2 228 m



L • 100 Höhenmeter • 1 km • ½ Stunde (bzw. 1 Stunde inkl. Bergfahrt)

Charakteristik: Einfach zu erreichender Summit mit Liftunterstützung aus dem Skigebiet Zillertal Arena.

Ausrüstung: Ski- oder Skitourenausrüstung, GPS-Gerät

Ausgangspunkt: Haltestelle Rohrberg/Rosenalmbahn (Linie 8330) oder Parkplatz der Karspitzbahn I, Auffahrt bis zur Bergstation der Karspitzbahn 2

Von der Bergstation geht es entlang der Piste aufwärts erst an der Bergstation des Kreuzwiesen X-Press, dann des Karspitz X-Press vorbei. Nun entlang der Piste mit leichtem Höhenverlust rund 700 Meter weiter, bis man rechts ins Gelände abzweigt und einen Kopf ansteigt, der 80 Meter südwestlich des Törljochs liegt (das Joch ist bei Schnee aber nicht erkennbar). Am höchsten Punkt des Kopfes befindet sich der Summit von Rohrberg, der nur mit dem GPS-Gerät sicher auffindbar ist.

Abfahrt im Skigebiet (Karte Seite 279).

Ranking  187 Tirol (277)  24 Bezirk (39)  40 Buch (89)

Koordinaten WGS 84: 47.244291, 11.961255

Karten BEV: BMN 120 Wörgl und 150 Mayrhofen bzw. UTM 2224 Schwaz; Kompass: 28 Vorderes Zillertal; Alpenverein: 34/1 Kitzbüheler Alpen West

Summits in der Nähe

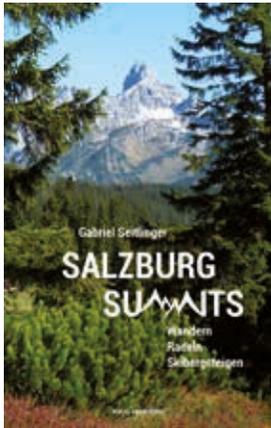
- 80** Gerlosberg – Kreuzjoch
- 79** Stummerberg – Katzenkopf
- 20** Hopfgarten im Brixental – Torhelm



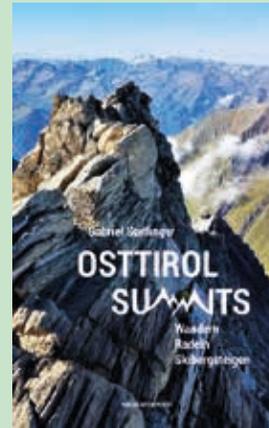
Ranking der 89 Summits

1	3 507 m	östl. vom Hochfeiler (Finkenberg)	89
2	3 476 m	Olperer (Tux)	88
3	3 378 m	Großer Löffler (Mayrhofen)	87
4	3 303 m	Reichenspitze (Brandberg)	86
5	3 208 m	Schneekarspitze (Gerlos)	85
6	2 761 m	Rastkogel (Weerberg)	62
6	2 761 m	Rastkogel (Hippach)	63
8	2 747 m	östl. der Birkkarspitze (Vomp)	51
9	2 633 m	Grindlspitze (Schwendau)	64
10	2 576 m	Rosskopf (Fügenberg)	61
11	2 558 m	Kreuzjoch (Gerlosberg)	80
12	2 535 m	Katzenkopf (Stummerberg)	79
13	2 506 m	Mitterhorn (Waidring)	6
14	2 506 m	Mitterhorn (St. Ulrich am Pillersee)	7
15	2 495 m	östl. des Marchkopfes (Zellberg)	65
16	2 494 m	Torhelm (Hopfgarten im Brixental)	20
17	2 457 m	Sonnjoch (Eben am Achensee)	52
18	2 452 m	Torhelm (Hainzenberg)	84
19	2 440 m	nordöstl. des Wimbachkopfes (Kaltenbach)	68
20	2 439 m	östl. des Wimbachkopfes (Aschau im Zillertal)	67
21	2 436 m	nördl. des Kröndlberggipfels (Westendorf)	19
22	2 424 m	Galtenberg (Alpbach)	22
23	2 423 m	nordwestl. des Marchkopfes (Ried im Zillertal)	66
24	2 422 m	südöstl. des Galtenbergs (Hart im Zillertal)	78
25	2 407 m	südlich des Rotschartl (Hochfilzen)	8
26	2 384 m	Hühnerkopf (Pill)	60
27	2 366 m	Großer Rettenstein (Kirchberg in Tirol)	18
28	2 363 m	Geißstein (Jochberg)	17

29	2 350 m	Hochfeld (Ramsau im Zillertal)	83
30	2 344 m	Kellerjoch (Schwaz)	70
31	2 341 m	Ellmauer Halt (Ellmau)	49
32	2 330 m	Ackerlspitze (Kirchdorf in Tirol)	3
33	2 329 m	Ackerlspitze (Going am Wilden Kaiser)	4
34	2 319 m	6. Turm am Kopftörlgrat (Kufstein)	48
35	2 308 m	Großer Beil (Wildschönau)	21
36	2 304 m	Treffauer (Scheffau am Wilden Kaiser)	50
37	2 299 m	Hochiss (Steinberg am Rofan)	57
38	2 259 m	Rofanspitze (Münster)	39
39	2 232 m	Maukspitze (St. Johann in Tirol)	5
40	2 228 m	südwestl. des Törljochs (Rohrberg)	81
41	2 192 m	östl. der Guffertspitze (Brandenberg)	40
42	2 178 m	Gamshag (Aurach bei Kitzbühel)	16
43	2 168 m	Stuhlböcklkopf (Achenkirch)	56
44	2 147 m	Ochsenkopf (Stans)	54
45	2 147 m	Ochsenkopf (Jenbach)	55
46	2 127 m	Wiedersberger Horn (Reith im Alpbachtal)	23
47	2 117 m	Wildseeloder (Fieberbrunn)	15
48	2 087 m	Gratzenkopf (Gallzein)	71
49	2 001 m	Vordere Kesselschneid (Walchsee)	46
50	2 000 m	Vordere Kesselschneid (Ebbs)	47
51	1 996 m	Kitzbüheler Horn (Oberndorf in Tirol)	10
52	1 995 m	Kitzbüheler Horn (Kitzbühel)	11
53	1 986 m	Hinteres Sonnwendjoch (Thiersee)	41
54	1 956 m	Ebner Joch (Wiesing)	58
55	1 956 m	Gampenkogel (Brixen im Thale)	14
56	1 907 m	östl. des Rosskogels (Kramsach)	38
57	1 893 m	36 m nördl. der Gratlspitze (Brixlegg)	24
58	1 828 m	Hohe Salve (Söll)	30
59	1 812 m	Feldberg (Schwendt)	2
60	1 773 m	Unterberghorn (Kösse)	1
61	1 740 m	Durrajoch (Buch in Tirol)	74
62	1 738 m	Durrajoch (Schlitters)	73



„Ein Muss für Gipfelsammler!“
(Österreichische Alpenzeitung 2019)



Osttirol Summits

Man mag meinen: Ein Bergbuch über Osttirol zu schreiben sei wie Eulen nach Athen zu tragen. Doch weit gefehlt! Die „Osttirol Summits“ bieten eine vollständige Liste der jeweils höchsten Punkte aller 33 Osttiroler Gemeinden, die als Berg-, Ski- oder Radtour erklommen werden können. Damit füllt dieser Bergtourenführer in komprimierter Form eine Wissenslücke und ist so ein Muss für Gipfelsammler:innen! Genießen Sie 75 Wander-, Rad- und Skitouren, der niedrigste Summit in Osttirol liegt bereits auf über 2000 Metern!

192 Seiten, 11,5 x 18 cm
französische Broschur, durchgehend farbig bebildert
mit Kartenausschnitten
ISBN 978-3-7025-1054-1, € 12,95

Salzburg Summits

Dieser Berg-, Wander-, Skitouren- und Radfahrer ist der perfekte Begleiter für die Erkundung aller 119 „Salzburg Summits“. Variantenreiche Anstiege, zumeist von den Standortgemeinden aus mit Foto und Karte beschrieben, sowie eine Gemeinde- und eine Gipfelliste eröffnen garantiert neue Ausflugsziele von Oberndorf (445 m) bis Neukirchen am Großvenediger (3657 m)! Die Bandbreite reicht dabei vom leicht mit dem Fahrrad erreichbaren Moränenhügel des Alpenvorlandes und anspruchsvollen Wandertouren bis zum einen oder anderen Kletteranstieg.

368 Seiten, 11,5 x 18 cm
französische Broschur, durchgehend farbig bebildert
mit Kartenausschnitten
ISBN 978-3-7025-0929-3, € 24,-